

4) An einem hemiedrischen hexagonalen Prisma bilden die hemiedrischen Dihexaeder sechsfl. Zusp. an den beiden unbegrenzten Enden, die Abst. Fl. auf die Fl. oder Kanten aufgesetzt, die hemiedrischen hexagonalen Prismen dagegen Abst. der Kanten, welche in beiden Fällen aus der Lage der Flächen in Bezug auf die Art der Hemiedrie und aus dem Verhältniss der entsprechenden Holoeder näher erkannt und bestimmt werden können.

### D. Hemieder mit Holoedern.

#### a) Hemieder mit nicht parallelen Flächen.

Bei diesen, so wie bei den Hemiedern mit parallelen Flächen, werden nur diejenigen Holoeder berücksichtigt, welche selbst keine Hemieder nach dem in Rede stehenden Gesetz bilden, und die Combinationsverhältnisse selbst werden wegen der als bekannt vorauszusetzenden Lage der Flächen nur im Allgemeinen angegeben.

##### 1) An einem Ditrioeder

bilden die Flächen:

- eines Dihexaeders der Hauptreihe entweder sechsfl. Zusp. der Endecken, oder Zusch. der Endkanten, oder vierfl. Zusp. der Seitenecken, die Zusp. Fl. auf die Fl. aufgesetzt;
- des hexagonalen Prisma der Hauptreihe, Zusch. der Seitenecken, die Zusch. Fl. auf die Seitenkanten ger. aufgesetzt;
- des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der Endecken.

##### 2) An einem Diploditrioeder

bilden die Flächen:

- eines Dihexaeders der Hauptreihe entweder sechsfl. Zusp. der Endecken, oder Zusch. der schärferen Endkanten, oder vierfl. Zusp. der spitzeren Seitenecken, die Zusp. Fl. auf die Fl. aufgesetzt;
- des hexagonalen Prisma der Hauptreihe, Zusch. der spitzeren Seitenecken, die Zusch. Fl. auf die Seitenkanten ger. aufgesetzt;
- des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der Endecken.

##### 3) An einem trigonalen Prisma

bilden die Flächen:

- eines Dihexaeders der Hauptreihe, sechsfl. Zusp. der beiden unbegrenzten Enden;
- des hexagonalen Prisma der Hauptreihe, Zusch. der Kanten;
- des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. an den beiden unbegrenzten Enden.

4) An einem ditrigonalen Prisma bilden die Flächen:  
 eines Dihexaeders der Hauptreihe, sechsfl. Zusp. an den beiden unbegrenzten Enden;  
 des hexagonalen Prisma der Hauptreihe, Zusch. der schärferen Kanten;  
 des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der beiden unbegrenzten Enden.

5) An einem Trapezoidihexaeder bilden die Flächen:  
 eines Dihexaeders, sechsfl. Zusp. der Endecken, oder Abst. der Seitenecken;  
 des hexagonalen Prisma der Haupt- oder der Nebenreihe, ger. Abst. der Neben- oder der Grundseitenkanten;  
 eines dodekagonalen Prisma, Abst. der Seitenecken;  
 des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der Endecken.

b) Hemieder mit parallelen Flächen.

1) An einem Rhomboeder bilden die Flächen:  
 eines Dihexaeders der Nebenreihe, entweder sechsfl. Zusp. der Endecken, oder Zusch. der Endkanten, oder Zusch. der Seitenecken, die Zusch. Fl. auf die der Endkante anliegenden Flächen aufgesetzt, je nachdem  $A':B'$  kleiner, oder gleich, oder grösser als  $2A':3B'$  ist, wenn das Axenverhältniss dieser durch  $(A':B':2B')$  oder  $(A':2B':B')$  und das jener durch  $(A:B:B)$  bezeichnet wird;  
 des horizontalen Prisma der Hauptreihe, Abst. der Seitenecken;  
 des hexagonalen Prisma der Nebenreihe, ger. Abst. der Seitenkanten;  
 des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der Endecken;  
 eines dodekagonalen Prisma, Zusch. der Seitenecken, die Zusch. Fl. auf die Seitenkanten aufgesetzt, wobei die Zusch. Kantenlinien vertikal sind.

2) An einem Skalenoeder bilden die Flächen:

eines Dihexaeders der Nebenreihe, entweder sechsfl. Zusp. der Endecken, die Zusp. Fl. zu je zwei an den kürzeren Endkanten liegend, oder Zusch. der kürzeren Endkanten, oder Zusch. der Seitenecken, die Zusch. Fl. auf die der kürzeren Endkante anliegenden Fl. aufgesetzt, je nachdem  $A':B'$  kleiner, oder gleich, oder grösser als  $(2n-1)A':3nB'$ ;

des hexagonalen Prisma der Hauptreihe, Abst. der Seitenecken;  
 des hexagonalen Prisma der Nebenreihe, Abst. der Seitenkanten;  
 des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der Endecken;  
 eines dodekagonalen Prisma, Zusch. der Seitenecken, die Zusch. Fl. auf  
 die Seitenkanten aufgesetzt, wobei die Zusch. Kantenlinien vertikal sind.

3) An einem hemiedrischen Dihexaeder  
 bilden die Flächen:

des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der Endecken;  
 der hexagonalen Prismen, schiefe Abst. der Seitenecken, die Abst. Fl. ger.  
 auf die Seitenkanten aufgesetzt;  
 der Dihexaeder, sechsfl. Zusp. der Endecken, oder Zusch. der Seitenecken,  
 die Fl. schief auf die Fl. aufgesetzt.

4) An einem hemiedrischen hexagonalen Prisma  
 bilden die Flächen:

des hexagonalen Dyoeders, ger. Abst. der beiden unbegrenzten Enden;  
 der hexagonalen Prismen, schiefe Abst. der Kanten;  
 der Dihexaeder, sechsfl. Zusp. der beiden unbegrenzten Enden, die Zusp.  
 Fl. schief auf die Kanten oder Fl. aufgesetzt.

Was schliesslich die Combinationsverhältnisse der Tetartoeder betrifft, so sind dieselben bei dem Vorkommen der Tetartoeder an Holoedern und Hemiedern leicht aus der Entstehung abzuleiten und durch das gegenseitige Verhalten der entsprechenden Holoeder oder Hemieder zu bestimmen; untereinander bilden sie analoge Combinationen, wie die ihnen analogen Hemieder und die Verbindung der Holoeder und Hemieder, wenn sie wirklich an den Tetartoedern untergeordnet auftreten sollten, ergibt sich aus der bekannten Lage der Flächen zu den Axen, die durch das jedesmalige Axenverhältniss und die ihm entnommene Bezeichnung angegeben wird.